

Perspektiven Jugendlicher für transformatives Lernen, Bilden und Forschen für nachhaltige Entwicklung im Kontext des globalen (Klima-)Wandels

Veronika Deisenrieder, Lars Keller

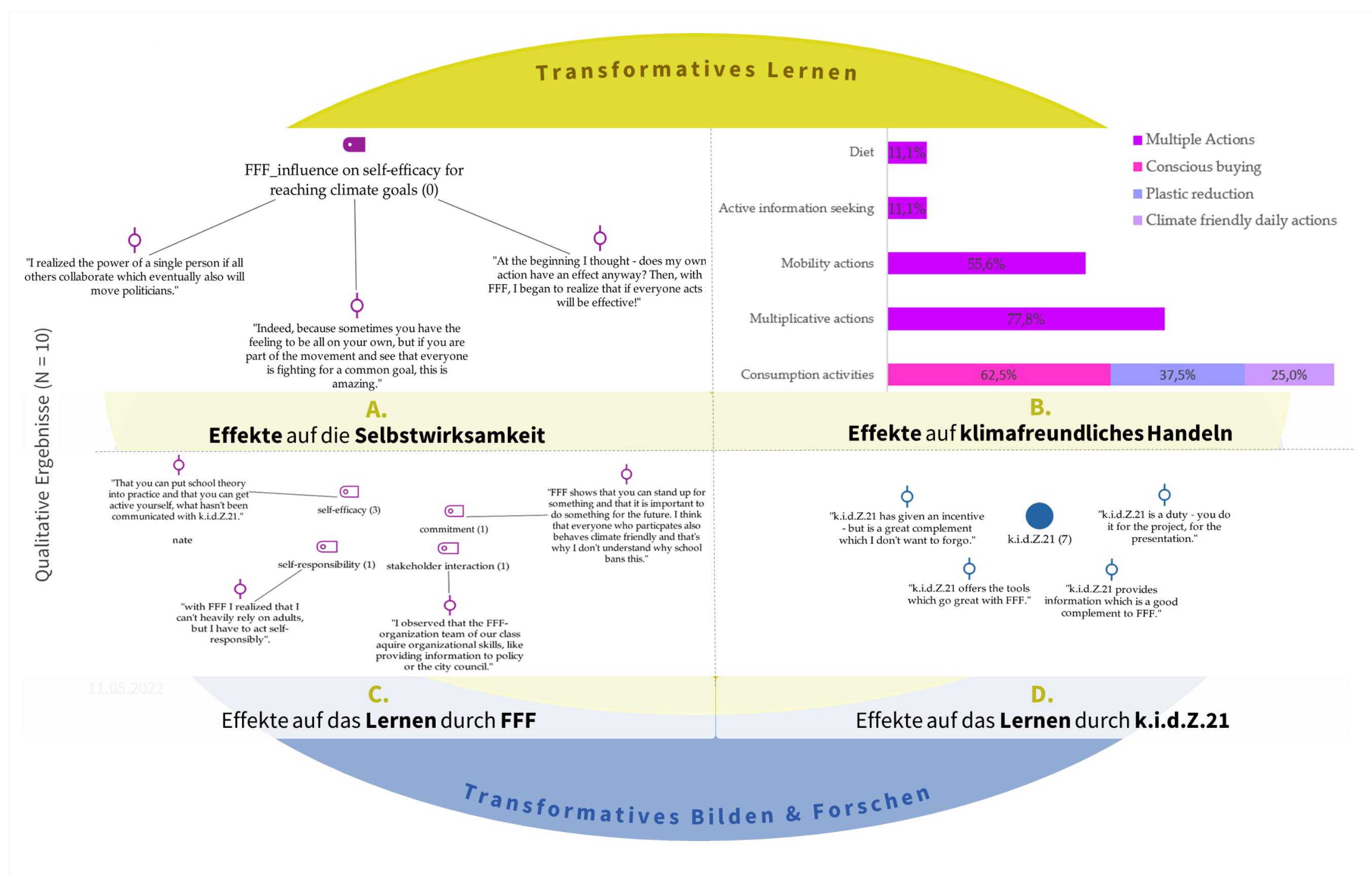
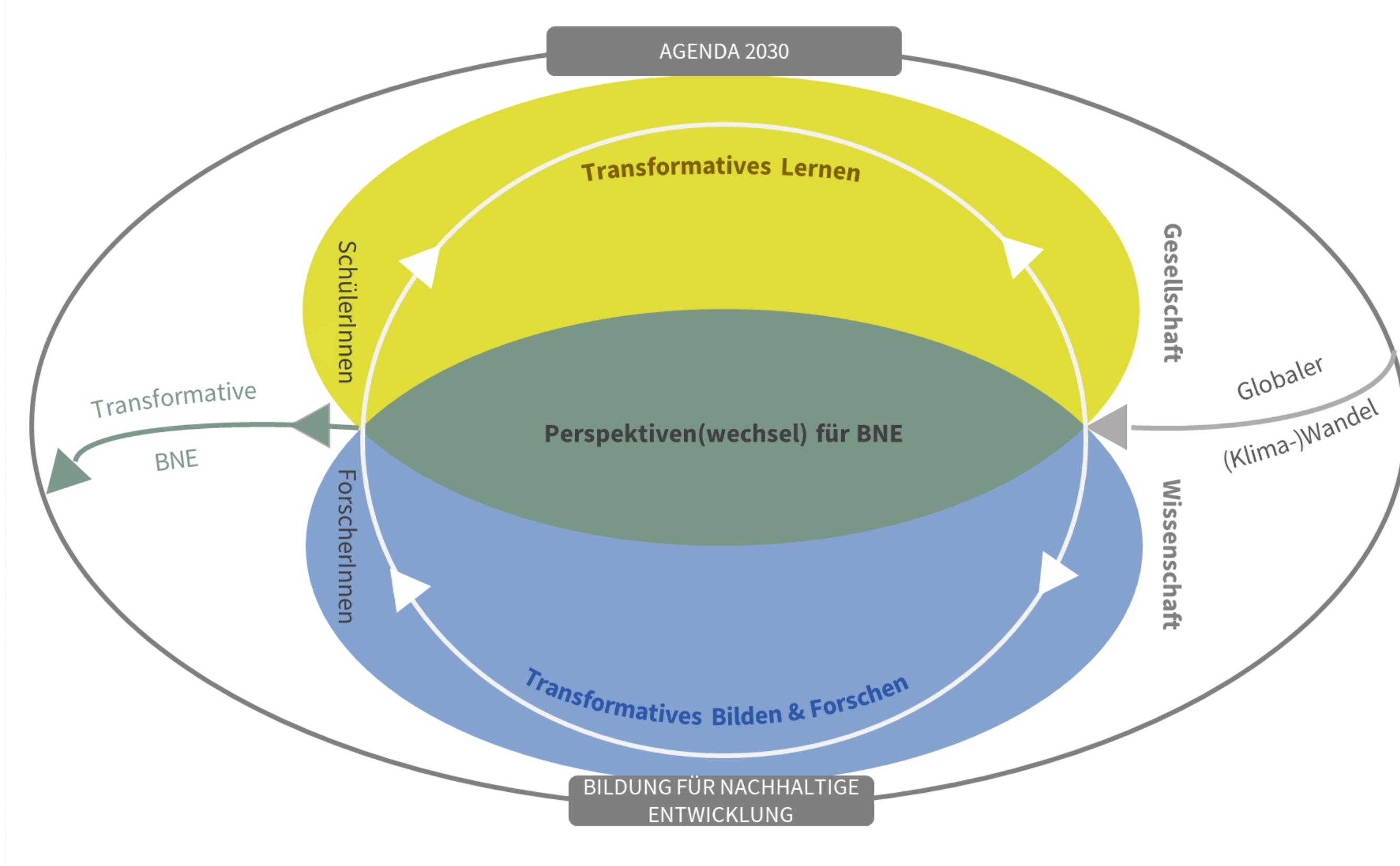
Arbeitsgruppe Bildung und Kommunikation für nachhaltige Entwicklung (EDUCOMSD), Institut für Geographie, Leopold-Franzens Universität Innsbruck, 6020 Innsbruck

Persistente, multiple Erscheinungsformen des globalen Wandels stellen große Herausforderungen für die Gesellschaft dar und brauchen transformative und zukunftsfähige Lösungsansätze für eine nachhaltige Entwicklung. Monodisziplinäre, eindimensionale und statische Ansichten können diesem Anspruch nicht gerecht werden - es braucht vielmehr die Sichtweisen diverser gesellschaftlicher Bereiche und Zielgruppen. Wir erforschen verschiedene Arten von Perspektiven junger Menschen jeweils im Kontext von Klimawandel und aktuellen Erscheinungsformen des globalen Wandels. **Damit wollen wir herausfinden, welche Möglichkeiten die intensive Auseinandersetzung mit verschiedenen Arten von Perspektiven jugendlicher SchülerInnen bietet, um sowohl etablierte Bildungssettings-, als auch Forschung-Bildungs kooperationen zum Klimawandel weiterzuentwickeln, damit den globalen Erscheinungsformen des Wandels im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung durch transformatives Lernen, Bilden und Forschen begegnet werden kann.**

Anhand von gemischten quantitativen und qualitativen Methoden werden Einstellungen, Handlungsbereitschaften und Wissensinhalten in den Konzepten Lernender (jugendlicher SchülerInnen) im Rahmen aktueller, gesellschaftlicher Entwicklungen und globalen Erscheinungsformen des Wandels erforscht. Dadurch wird im Sinne gegenseitigen Lernens und partizipativer jugendlicher Lernenden auch Teilhabe an der Weiterentwicklung von Bildungs- und Forschungssettings zu nachhaltiger Entwicklung ermöglicht. Die Ergebnisse liefern darüber hinaus Erkenntnisse für die ständige Neuausrichtung und Weiterentwicklung der Lernsettings und Forschungs-Bildungs kooperation im Rahmen von Erscheinungsformen des globalen (Klima-)Wandels. Dadurch entwickelt sich die Bildung und Forschung zur und für nachhaltige Entwicklung gleichzeitig spezifisch, flexibel, zeitgemäß, wissenschafts- und praxisorientiert kontinuierlich weiter.

Konzept vom transformativen Lernen, Bilden und Forschen für Nachhaltige Entwicklung durch Wechsel von Perspektiven im Kontinuum des globalen Wandels

Transformatives Lernen, Bilden und Forschen durch k.i.d.Z.21 & Fridays-For-Future

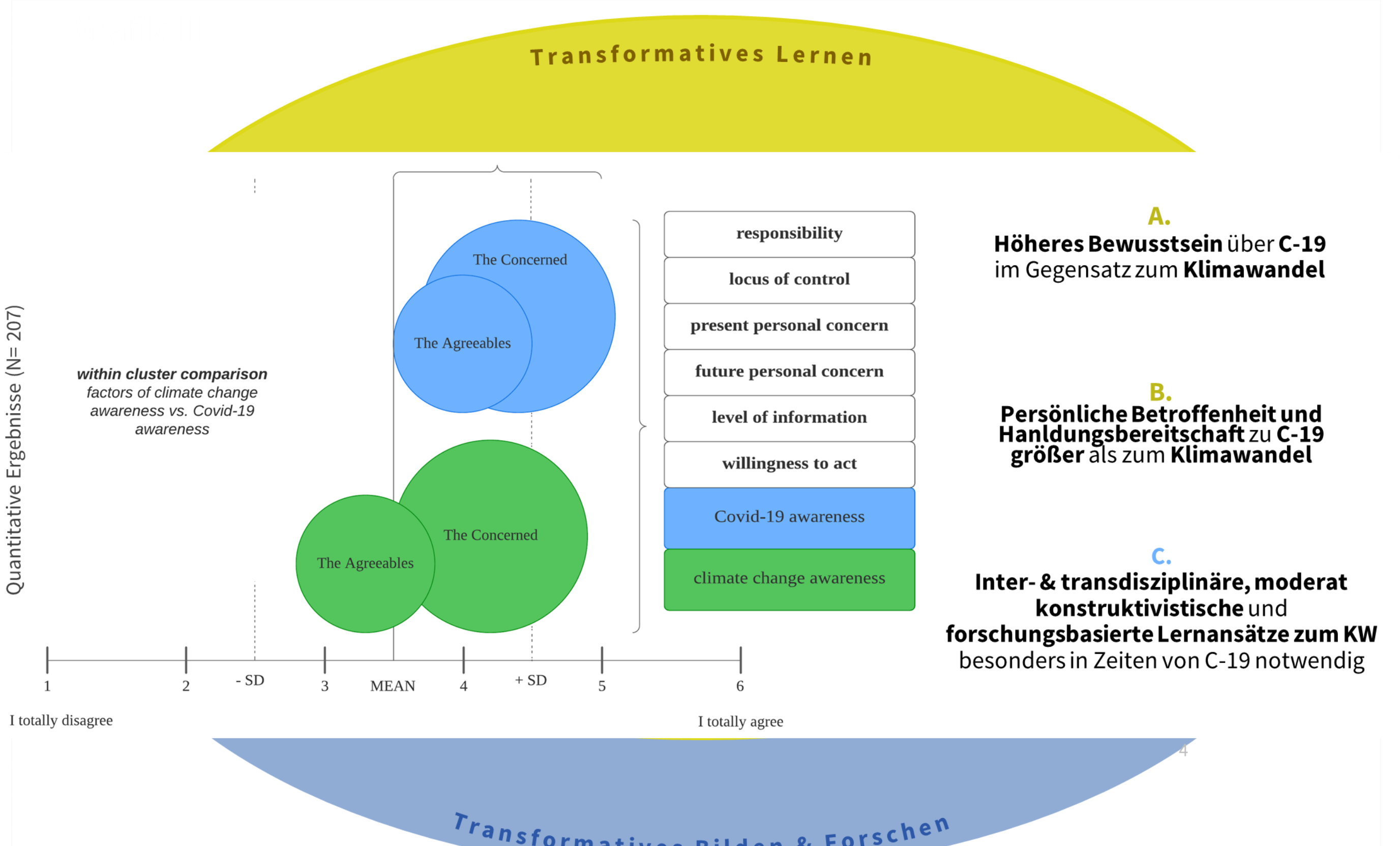
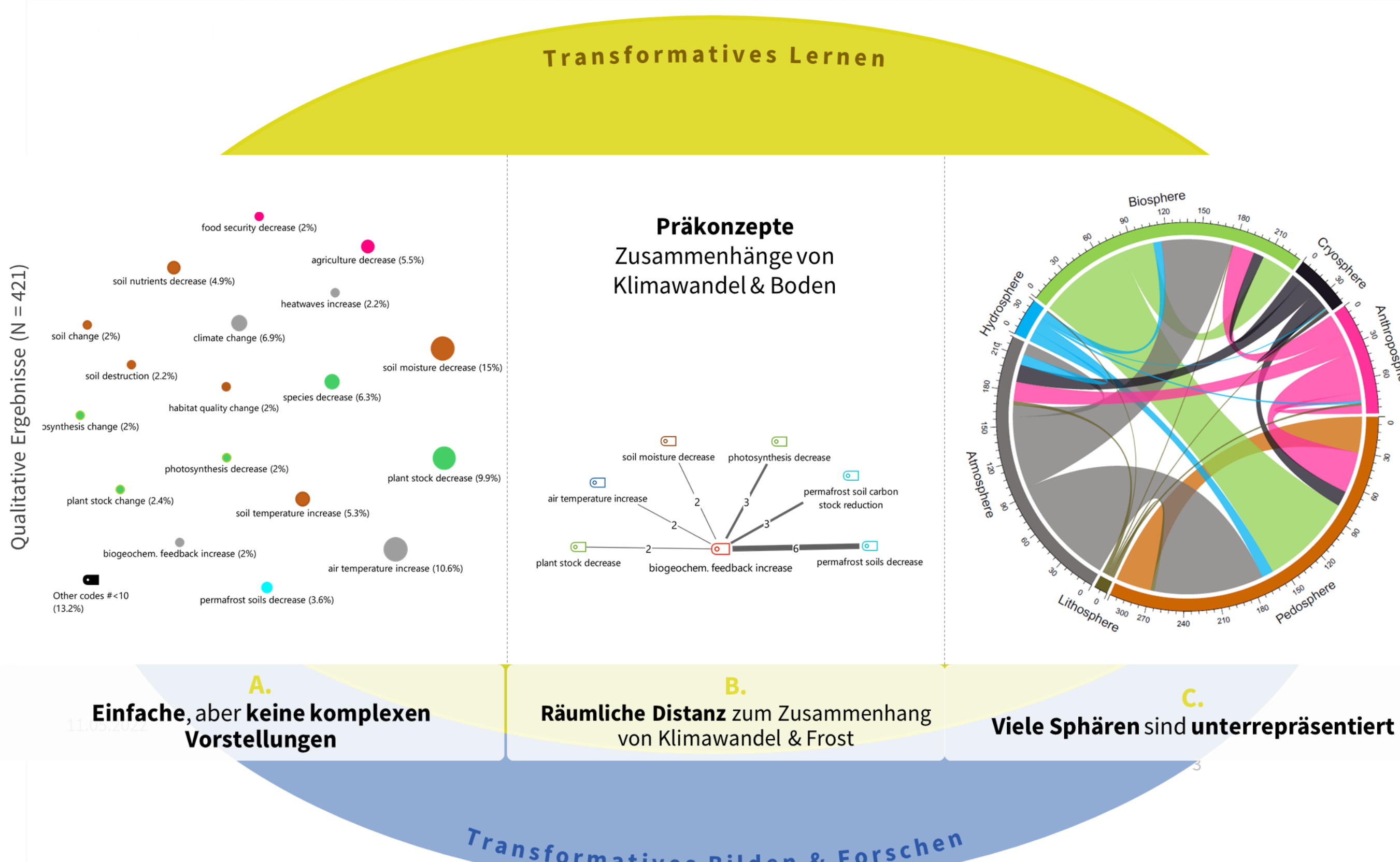


Deisenrieder, V.; Keller, L.; Geitner, C. (2022): Konzept zur Dissertation.

Deisenrieder, V.; Kubisch, S.; Keller, L.; Stötter, J. (2022): Bridging the Action Gap by Democratizing Climate Change Education, In: Sustainability

Transformatives Lernen, Bilden und Forschen über die Zusammenhänge von Klimawandel & Boden

Transformatives Lernen, Bilden und Forschen mit k.i.d.Z.21 und C-19



Deisenrieder, V.; Müller, S.; Knoflach, B.; Oberrauch, A.; Geitner, C.; Stötter, J.; Keller, L. (2022): Young People's Pre-Conceptions of Interactions between Climate Change and Soils - Looking at a Physical Geography Topic from a Climate Change Education Perspective, In: Journal of Geography.

Kubisch, S.; Deisenrieder, V.; Nina Liebhaber, Melanie Frick, Karin Oberauer, Sandra Parth, Stötter, J.; Keller, L.: An explorative study about young people's awareness about Climate Change and Covid-19 - what Climate Change Education could learn from pandemics for climate action, (in submission).



Transformatives Lernen braucht Bildung und Forschung für nachhaltige Entwicklung, die basieren auf folgenden Lernansätzen:

- Interdisziplinarität
- Transdisziplinarität
- Moderater Konstruktivismus
- Forschungsbasiertes Lernen
- Authentische Lernsettings



<https://www.uibk.ac.at/geographie/educomsd/projects/>
https://www.uibk.ac.at/geographie/projects/cryosoil_transform/